



Edeka steckt in der RP-Mühle

Tübinger Behörde setzt Grenzen für neuen Markt im Gewerbegebiet Gehr – dieser muss wohl etwas kleiner ausfallen als vorgesehen

Foto: Maier

Der neue Lebensmittelmarkt von Edeka im Balingener Gewerbegebiet Gehr wird wohl nicht so groß ausfallen, wie Edeka das geplant hatte. Das Regierungspräsidium Tübingen hat Bedenken angemeldet. Edeka und die Stadtverwaltung sind aber zuversichtlich, dass ein Konsens gefunden werden kann.

■ Von Steffen Maier

Balingen. Das Regierungspräsidium – schon wieder, könnte man sagen, und schon wieder trifft es ein Unternehmen im Gewerbegebiet Gehr. Die Tübinger hatten als für die Raumordnung zuständige Behörde bereits 2014 ihre Ablehnung zu den Erweiterungsplänen von Aldi dargelegt; in diesem Jahr stellen sie sich quer, wenn es um die Zusammenführung der beiden Realmärkte unter ein gemeinsames Dach geht. Nun ist Edeka an der Reihe.

Wie berichtet, will das Handelsunternehmen auf Gehr

auf dem Grundstück, wo derzeit noch der Lebensmittelmarkt von Real angesiedelt ist, vom dritten Quartal 2018 an das jetzige Gebäude abreißen und bis Spätsommer 2019 einen schicken Neukauf errichten – mit einer Verkaufsfläche von 2200 Quadratmetern. Man stehe kurz vor Erteilung der Baugenehmigung, sagten Edeka-Vertreter im Juni – nicht ahnend, dass das RP dazwischenfunken würde.

Die Tübinger prüften die Zahlen – und haben sich mittlerweile in das Baugenehmigungsverfahren eingeschaltet. Gerungen wird nun darum, wie groß die Verkaufsfläche des neuen Edeka-Markts sein darf.

Und es geht um die Frage, ob die gesetzlich fixierten Belange der Raumordnung oder die Interessen von Unternehmen sowie die vor Ort in Balingen tatsächlichen Gegebenheiten höher zu gewichten sind. Oder ob man eine Lösung findet, mit der alle Seiten leben können. Der Vorgang ist mithin ein gutes Beispiel für den Konflikt zwischen Bürokratie und Lebenswirklichkeit.

Auf den ersten Blick, streng nach den Regeln, ist eines klar: Eine Lebensmittel-Verkaufsfläche von 2200 Quadratmetern, wie von Edeka vorgesehen, ist nicht möglich. Der Bebauungsplan aus dem Jahr 1993 sieht für das Grundstück Flächen für Lebensmittel von 1500 Quadratmetern sowie für Textilwaren – die Älteren werden sich erinnern: »Violas Modewelt« – 500 Quadratmeter vor. Edeka kann sich nun auch nicht darauf berufen, dass Real derzeit eine Verkaufsfläche von etwas mehr als 2000 Quadratmetern für Lebensmittel nutzt – dass das so ist, haben die Tübinger wohl schlicht übersehen. Nun aber schauen sie eben umso genauer hin.

Damit es überhaupt zu der gegenüber den Edeka-Vorstellungen reduzierten 2000 Quadratmetern Lebensmittelfläche kommen kann, muss die immer noch, tatsächlich aber schon lange nicht mehr für Textil ausgewiesene Fläche umgewandelt werden. Das ist ein bürokratischer Akt, der aus Sicht der Balingener Stadtverwaltung aber »sachlich sehr gut vertretbar« wäre, wie

Baudezernent Michael Wagner unserer Zeitung erklärt: Damit würde vollzogen, was faktisch ohnehin schon Realität sei. Problematischer wäre laut Wagner, wenn die im Bebauungsplan ausgewiesenen 500 Quadratmeter für Bekleidung tatsächlich als solche reaktiviert würden – das hätte für einige Händler in der Innenstadt wohl gravierende Folgen.

Die Flächen-Problematik könnte Edeka indes auch umgehen: Ganz einfach dadurch, indem das Handelsunternehmen keinen neuen Markt baut, sondern das bestehende Gebäude einfach weiter nutzt. In diesem Fall griffe der sogenannte Bestandsschutz. Edeka könnte sich auf die Baugenehmigung aus den 1970er-Jahren berufen, mit der die Balingener Stadtverwaltung damals sogar eine noch größere Verkaufsfläche gebilligt hatte: etwas mehr als 2300 Quadratmeter.

Diesen Weg wolle Edeka eigentlich nicht beschreiten, sagt Wolfgang Seiler, Geschäftsbereichsleiter Expansion und Projektentwicklung Immobilien: »Ein Neubau wä-

re uns lieber.« Bestehende Gebäude könne man zwar auf Vordermann bringen, Neubauten seien aber immer attraktiver. An diesem Ziel halte man unbedingt fest, und Kunden künftig im Gewerbegebiet »ein gutes Angebot in einem schönen Ambiente« bieten zu können.

Für diese Planungen hat Edeka »die volle Unterstützung« der Stadtverwaltung, wie es Baudezernent Wagner formuliert. Man würde es begrüßen, wenn das jetzige Gebäude abgerissen und ein neues, städtebaulich attraktiveres sowie ökologisch auf dem neuesten Stand befindliches Gebäude gebaut würde – ganz zu schweigen davon, dass auch die Parkplätze drumherum neu gestaltet würden. »Von dem neuen Markt würde Gehr und würden die Kunden dort klar profitieren.«

Wagner geht davon aus, die raumplanerischen Bedenken aus Tübingen demnächst »abarbeiten« zu können: »Ich bin guter Dinge, dass wir die Probleme lösen und Edeka in den nächsten beiden Monaten die Baugenehmigung erteilen können.«

Balingen

- **Das Wertstoffzentrum,** Am Bangraben, ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- **Beim Bürgerkontakt** hat am Sonntag der Cafétreff von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; Die Bücherkiste ist von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.
- **Der Jahrgang 1947 Balingen** mit Stadtteilen trifft sich am Mittwoch, 13. September um 13.40 Uhr beim Busbahnhof in Balingen zur Fahrt nach Dotternhausen; dort Spaziergang zum Schiefererlebnispark; dann Einkehr ab 18 Uhr im Naturfreundehaus in Balingen.
- **Der Jahrgang 1940 Balingen** mit Stadtteilen trifft sich am Mittwoch, 20. September um 13.30 Uhr am Bahnhof zur Zugfahrt nach Unterjesingen mit Besuch einer Besenwirtschaft.
- **Der Jahrgang 1936 Balingen** mit Stadtteilen trifft sich am Donnerstag, 14. September, um 14 Uhr bei der Stadthalle zur Fahrt nach Burgfelden; dort Spaziergang zum Böllat mit Einkehr ab 15.30 Uhr im Bergcafé in Burgfelden

Zwergkaninchen sucht sein Zuhause

Balingen. Auf Schmiden ist am Donnerstag ein weißes Zwergkaninchen mit dunklen Ohren gefunden worden. Der Eigentümer kann sich beim Fundamt der Stadt Balingen melden, Telefon 07433/17 01 19.

Existenzgründer erhalten Tipps

Balingen. Eine weitere kostenlose Sprechstunde für potenzielle Existenzgründer bietet die Wirtschaftsförderung der Stadt Balingen zusammen mit dem RKW Baden-Württemberg am Donnerstag, 28. September, im Rathaus (Raum 306) an. Von 15 bis 17.45 Uhr erhalten Gründungswillige eine Erstberatung, die sich über den gesamten Existenzgründungsprozess von der Ideenfindung bis zur Firmeneröffnung erstreckt. Anmeldungen sind möglich unter der Telefonnummer 0711/22 99 80 sowie per E-Mail an info@rkw-bw.de.

Wir gratulieren

- SAMSTAG BALINGEN**
Lydia Schan, 75 Jahre.
- SONNTAG BALINGEN**
Roland Josef Groner, 80 Jahre.

Im Notfall

- NOTRUFNUMMERN**
Polizei: 110
Rettungsleitstelle: 112
Feuerwehr: 112
- APOTHEKEN**
SAMSTAG
Stadtapotheke Balingen:
Friedrichstraße 27,
07433/70 71
Killertal-Apotheke Jungingen:
Killertalstraße 6, 07477/633
- SONNTAG**
Mozart-Apotheke Balingen:
Mozartstraße 31,
07433/1 55 53
Löwen-Apotheke Hechingen:
Bahnhofstraße 7,
07471/9 87 60

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07433/90 18 20
Fax: 07433/1 58 75
E-Mail: redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de



Nach den stürmischen Zeiten in der Gemeinde...

versucht nun Pfarver Christof Seisser die Wogen sich die Protest-Stimmung besänftigen lässt, zu glätten und wieder Ruhe herbeizuführen. Ob muss die Zeit zeigen.

Karikatur: Stopper

Lisa Gulde spielt in Heilig-Geist

Benefiz | Konzert am 17. September

Balingen. Zugunsten der neuen Orgel in der katholischen Heilig-Geist-Kirche in Balingen findet am Sonntag, 17. September, ein weiteres Benefizkonzert statt. Zu hören sein wird dabei die aus Geislingen stammende Pianistin Lisa Gulde. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gern gesehen.

Lisa Gulde besuchte die Grundschule in Geislingen und absolvierte 2012 ihr Abitur am Balingener Gymnasium. Ihre musikalische Ausbildung begann sie 1999 an der Musikschule Zollernalb, dort bekam sie ab 2002 auch Klavierunterricht. Parallel dazu sang sie sieben Jahre lang im Kinderchor »Ulrich-Spatzen« in Geislingen. Zwischen 2002 und 2011 nahm sie mehrmals am Wettbewerb »Jugend musiziert« teil. Seit 2014 hat sie



Lisa Gulde Foto: Privat

Studien aufgenommen – zum einen einen Bachelorstudiengang mit dem künstlerischen Schwerpunkt Klavier, zum anderen den Lehramtsstudiengang für Gymnasien. Sie ist Mitglied in verschiedenen Chören, unter anderem im Anton-Webern-Chor, im Kammerchor der Musikhochschule Freiburg und im Bachchor Freiburg.